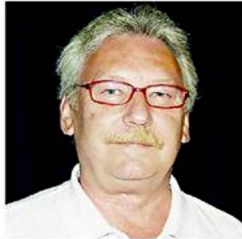


VERKEHR

Auf der Suche nach schonender Lösung für Schalchner Bevölkerung

SCHALCHEN/MATTIGHOFEN. „Der Weg kann nur miteinander, nicht gegeneinander sein. Wir müssen an einem Strang ziehen, um in Linz etwas zu bewegen“, erklärt Schalchens Bürgermeister Stefan Fuchs (SPÖ) zum Thema Umfahrung.

Im Mattigtal formieren sich immer mehr Gruppen gegen die geplante Ostumfahrung Mattighofens. Durch die Entwicklung in Bayern und den Autobahnbau bis Simbach befürchtet man eine Transitlawine durchs Mattigtal. In Schalchen seien in nächster Zeit keine Aktionen geplant, man wolle vielmehr gemeinsam mit Mattighofen nach mögli-



Bürgermeister Stefan Fuchs, Schalchen

chen Lösungen suchen, erklärt Schalchens Bürgermeister Stefan Fuchs. Dazu gab es jüngst ein gemeinsames Gespräch von Schalchner und Mattighofner Gemeindevertretern mit dem bekannten Verkehrsexperten



Bürgermeister Friedrich Schwarzenhofer, Mattighofen

Hermann Knoflacher. „Ich habe das Gefühl, dass uns die Mattighofner Gemeindepolitiker entgegenkommen. Es wird noch weitere Gespräche geben“, so Bürgermeister Fuchs weiter. Der Schalchner Gemeinderat hat am

25. März 2010 beschlossen, ein Lkw-Fahrverbot (über 3,5 Tonnen, ausgenommen Quell- und Zielverkehr) auf der B147 und der Oberinnviertler Landesstraße zu fordern.

Mattighofens Bürgermeister Friedrich Schwarzenhofer (SPÖ) erklärt zur aktuellen Lage: „Wir brauchen schon eine Verkehrslösung. Ich stehe nicht an, mich für eine Unterflurtrasse einzusetzen. Die Lösung sollte für die Bevölkerung in Schalchen möglichst erträglich sein. Man kann“, so Bürgermeister Schwarzenhofer weiter, „über alles reden, man soll aber die Umfahrung nicht außer Acht lassen. Das hat auch Professor Knoflacher in unserem Gespräch gesagt.“ ■